

Inhalt

Geleitwort	11
Vorüberlegungen	13
Da ist doch Krieg in meinem Land: Entwurzelte Kinder	19
Moses in der Tiefgarage	19
Wir Menschen können alles: Scheiß und Liebe	23
Eigentlich sind wir doch keine Dummschule	24
Halt's Maul, jetzt kommt der Segen	25
Von guten Mädchen und Kondomen	26
An Gott glaub' ich nur in Portugal	27
Ich hab' niemand so lieb wie mein' Hasen	30
Leichen im Fluss – das ist besser	31
Klosterbruder im Kampfanzug	33
Kennt Ihr Gott eigentlich auch Ausländer?	35
Glücklich sein – das geht doch nicht	36
Die Gitarre und das Sündenböckchen	38
Reflexionen	40
Misshandelt und missbraucht	44
Gott ist bestimmt sauer auf mich	44
Nutte! – Na und?	46
Mitten im Matsch – die Blume	47
Miteinander schlafen – so'ne Sauerei	51
Manchmal denke ich, die Mama mag mich doch	54

Ich bin traurig – weil ich jetzt nicht mehr Jungfrau bin	56
Dann haben sie ihn verkauft	59
Da kommt ja unser Erzengel – verpiss dich	61
Wenn ich von meinem Bruder schwanger werde, dann schlägt sie mich tot	66
Reflexionen	69
Ich hab doch Angst	71
Aufschlitzen – das bringt Spaß	71
Das Chaos und der Segen	74
Ich hab gebetet – und bin trotzdem ein Versager	78
Der Engel im T-Shirt	81
Toll, der geile Satz von Martin Luther King	84
Ich bin Niemand	85
Was ich vom neuen Jahr erwarte? Scheiße.	87
Null Bock auf so'n beschissnes Leben	90
Rambo sucht Gott	94
Sarah, das Stinktier	95
Dann verreck' ich eben auch	98
Ich weine, weil sie sich früher mal geliebt haben	101
Lieber tot sein – als Angst haben	102
Ich glaube an die Liebe, auch wenn ich sie nicht sehe	103
Sei froh, dass du nur mit der Bratpfanne geschlagen wirst	106
Meine Mutter – eine Hure	107
Interessiert Gott Sie denn auch in der Freizeit?	108
»... bis uns endlich die Polizei erwischt hat«	110
Reflexionen	112
Dem Tod begegnet – und allein gelassen	114
Gestorben? – Verreckt ist der!	114
Der hat das Leben wenigstens hinter sich	115

Mein Vater – das Gespenst	117
Von der Ecke hinter dem Papierkorb	120
Nicht gestorben – aufgehängt hat er sich	121
Reflexionen	123
Dumme Kinder – weise Kinder	127
Gott umgibt mich – auch wenn die Bierflaschen fliegen	127
Komisch, jetzt gerade habe ich keine Angst	130
Ich sehe, weil ich nicht sehe	131
Das Kind von meiner Cousine – ein Gotteskind	133
Markus liest. Ein Gottesbeweis?	134
Warum lächelt der Mann?	135
Wozu hat man einen Namen?	136
Nietzsche und Rilke – aber doch nicht mit diesen Schülern	140
Reflexionen	143
Schlussüberlegung: »Die gottgedachte Spur, die sich erhalten ...« (Goethe)	146
Nachwort zur dritten Auflage	151